

**Protokoll
der
Herbst -Diözesanversammlung
der
KLJB Rottenburg-Stuttgart**

20.09. – 22.09.2019

in Rot an der Rot

Das Protokoll der Diözesanversammlung geht allen Mitgliedern des Gremiums zu, das sind die KLJB-Bezirksleitungen, Bezirksteams und Mitglieder der diözesanen AKs sowie alle beratenden Mitglieder.

Wer gerne sonst noch ein Protokoll haben möchte, wende sich bitte an die KLJB-Diözesanstelle.

Das Protokoll ist genehmigt, falls innerhalb von 30 Tagen nach Versand kein Einspruch erfolgt. Über Einsprüche gegen das Protokoll entscheidet die folgende Diözesanversammlung.

KLJB Diözesanstelle
Alte Schulstraße 27
88400 Biberach
Tel.: 07351/82 908 34

**Durchgeführte Tagesordnung der Herbst-Diözesanversammlung
2019 der KLJB Rottenburg-Stuttgart**

Ablauf der Herbst-Diözesanversammlung 2019 der KLJB Rottenburg-Stuttgart

Freitag, 20. September

- 19:15 Uhr TOP 1: Einstieg in die Versammlung für alle
- 19:30 Uhr Regularien
- 20:15 Uhr TOP 2: Rückblick Jahresprogramm
- 20:30 Uhr TOP 3: Vorstandsbericht
- 22:00 Uhr TOP 4: Berichte
- 22:30 Uhr TOP 5: Außenvertretungen und andere Vertretungen
- 22:45 Uhr Abendprogramm: Kennenlernen der neuen Mitarbeiterinnen

Samstag, 21. September

- 09:15 Uhr Begrüßung/ Infos zum Tag
- 09:30 Uhr TOP 6: Wahl zum Diözesanvorstand
- 11:30 Uhr TOP 7: Vorstellung Kostenkalkulation Segeltörn
- 12:00 Uhr Top 8: Antrag Jahresprogramm 2019/20
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr e.V. Sitzung
- 15:15 Uhr TOP 9: Studienteil Datenschutz
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr TOP 10: Satzungsänderungsantrag DA
- 20:30 Uhr Gottesdienst
- 22:00 Uhr Abendprogramm: Aftershowparty- Leben auf dem Land

Sonntag, 22. September

- 09:15 Uhr TOP 11: Infoblock Kurspaket
- 09:45 Uhr TOP 12: Antrag Verlängerung Kommission Positionspapier
- 10:00 Uhr TOP 13: Antrag Bezirkszusammenlegung
- 10:15 Uhr TOP 14: Antrag Verlängerung OGG
- 10:30 Uhr TOP 15: Vorstellung „Startklar für Kindergruppen“
- 11:00 Uhr TOP 16: Infos vom Vorstand
- 11:15 Uhr TOP 17: Sonstiges/ Berufungen/ Verabschiedungen
- 11:45 Uhr Auswertung
- 12:00 Uhr Mittagessen

Wichtige Debatten, Beschlüsse und Studienteile:

- Der Segeltörn wurde in das Jahresprogramm 2019/20 aufgenommen
- Das Jahresprogramm 2019/20 wurde beschlossen
- Der Satzungsänderungsantrag hin zu einem Diözesanausschuss im Jahr wurde beschlossen

- Die Kommission Positionspapier wurde verlängert
- Der Antrag zur Zusammenlegung der Bezirke Bad Mergentheim und Hohenlohe wurde beschlossen
- Die Kommission Ortsgruppengewinnung wurde verlängert
- Die neuen Mitarbeiterinnen Daniela und Angi haben sich vorgestellt

Teilnahmeliste Herbst-DV 2019 der KLJB Rottenburg-Stuttgart

	Vorstand / Referenten	Bezirk Biberach	Bezirk Ehingen	Bezirk Hohenlohe	Bezirk Horb / Freudenstadt	Bezirk Laupheim	Bezirk Allgäu	Bezirk Mergentheim	Bezirk Ochsenhausen	Bezirk Oberschwaben	Bezirk Riedlingen	Bezirk Bad Saulgau	AK Bildung	AK Kinder	AK Ländlicher Raum	AK Neue Medien	AK Religiöses	AK Schaschlik	AK Internationales	Kommission Ortsgruppengewinnung	Kommission Vor Ort für Ortsgruppen	Kommission Positionspapier	Bundesebene	BDKJ	Rahmenteam/ Küchenteam	Förderverein	Gast	Fachstelle für Landpastoral
Bailer-Schöffmann, Daniela	x																											
Biechele Stefan						x											x		x									
Buck, Selina	x											x									x							
Bürk, Jennifer									x																			
Ehrhart, Thomas									x																			
Fuchs, Markus													x	x					x		x							
Haid, Pia																	x	x		x						x		
Häußler, Samuel	x											x		x														
Hermanutz, Dominik										x						x						x						
Hornung, Christoph									x																			
Janßen-Morof, Robert	x																											
Jöchle, Laura					x														x									
Kern, Dominik	x																											
Kniele, Raphael										x						x												
Kohler, Jenny	x																	x	x									
Linder, Marina	x																											
Lutz, Carola																												
Ocker, Tobias											x																	
Prinz, Matthias						x																						
Rothe, Armin	x															x			x	x		x						
Ruf, Anna									x																			
Schlachter, Vera									x																			
Schmid, Christoph														x							x							
Sigg, Isabelle																		x		x								
Speidel, Timo					x																							
Thanner, Thomas																											x	
Veit, Melanie	x																											
Veit, Theresa																		x								x		
Wahl, Benjamin																									x			
Werner, Raphael						x																						
Wiedergrün, Barbara													x					x			x					x		
Wiest, Andrea	x																											
Zinser, Michael		x											x															

Freitag, 20. September 2019

TOP 1: Einstieg in die Versammlung und Regularien

Im Vorfeld gibt Samuel Häußler eine Einführung ins Konferenzwesen für alle Anwesenden.

Jenny Kohler eröffnet die Diözesanversammlung der KLJB Rottenburg-Stuttgart. Sie stellt fest, dass satzungsgemäß eingeladen wurde.

Sie begrüßt die anwesenden Gäste: Carola Lutz (Bundesebene), Benjamin Wahl (BDKJ Rottenburg Stuttgart) und Thomas Thanner (Förderverein). Wolfgang Schleicher (Landvolk), Barbara Eggers (Landfrauenvereinigung) und die Vertreter der Minis lassen sich entschuldigen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bezirke	mögliche Stimmen	vorhandene Stimmen
Laupheim	3	2
Riedlingen	3	2
Bad Saulgau	3	0
Biberach	3	2
Ochsenhausen	3	3
Allgäu	3	2
Oberschwaben	3	0
Ohne Bezirksleitung		
Bad Mergentheim	1	0
Ehingen	1	0
Hohenlohe	1	0
Horb/Freudenstadt	1	0
Arbeitskreise		
Schaschlik	1	1
Kinder	1	0
Bildung	1	1
Religiöses	1	1
Neue Medien	1	0
Ländlicher Raum	1	1
Internationales	1	0
Diözesanvorstand	5	5
	37	20

Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Selina Buck stellt fest, dass es innerhalb der Frist keine Einwände gegen das letzte Protokoll gab. Das Protokoll ist somit beschlossen.

Daniela Bailer-Schöffmann stellt die geplante Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Rückblick Jahresprogramm

Der Vorstand berichtet vom Verlauf des letzten KLJB Jahres und stellt die verschiedenen Veranstaltungen vor.

Erlebnis PUR- Zirkuspädagogik

Die Veranstaltung musste leider wegen zu wenig Anmeldungen ausfallen.

TeamerInnenkurs

Der TeamerInnenkurs hat zusammen mit Anne Lauber und 6 TeilnehmerInnen in Biberach stattgefunden. Nach dem Kurs haben einige der TeilnehmerInnen Gruppe PUR geteamt.

Kurspaket 2018/19

Das Kurspaket musste in diesem Jahr leider wegen zu wenigen Anmeldungen ausfallen.

Adventsfeier 2018

Die Adventsfeier hat im letzten Jahr mit 28 TeilnehmerInnen als Wintergrillen in der Regionalstelle in Rißegg stattgefunden. Es wurde gebastelt, gebacken und bei Punsch und Plätzchen zusammen gegessen.

Internationale Grüne Woche in Berlin

Die KLJB Rottenburg-Stuttgart ist im Januar 2019 5 Tage mit 27 TeilnehmerInnen zur Internationalen Grünen Woche nach Berlin gereist. Mit abwechslungsreichem Programm war die Woche ein voller Erfolg.

Fit für den Bezirk

Fit für den Bezirk hat wie in den letzten Jahren in Kooperation mit dem DV Freiburg stattgefunden. Hauptverantwortlich waren im Jahr 2019 die Kollegen aus der Diözese Freiburg. Die Veranstaltung hat in Rottweil stattgefunden.

Michael Prinz: Wie viel Teilnehmer waren von unserer Diözese dabei?

Dominik Kern: Ich bin mir nicht sicher, sechs oder sieben. Nicht so viele wie im Jahr davor, aber schon relativ viele.

Diözesanausschuss I

Der DA I fand im März 2019 in der Regionalstelle in Rißegg statt und wurde vom BZT Biberach ausgerichtet. Es war ein sehr produktiver DA mit abwechslungsreichem Spaßprogramm und vielen anregenden Diskussionen.

Diözesanversammlung I

Die Frühjahrs Diözesanversammlung hat im April 2019 in Rot an der Rot stattgefunden und war mit 45 TeilnehmerInnen gut besucht. Es wurden viele Entscheidungen getroffen und Anträge beschlossen. Es wurde, z.B. die Kommission Positionspapier ins Leben gerufen, Dominik Kern wurde als Diözesanlandjugendseelsorger wieder gewählt, etc.

Kar- und Ostertage

Die Kar- und Ostertage finden in Kooperation mit dem BZT Ochsenhausen und dem Jugendreferat Biberach statt. Es gab zu Beginn einen Planungstag mit allen Beteiligten mit der Idee eines Filmmotives, das am Anfang jedes Gottesdienstes

stehen sollte, als Zeichen, dass die drei Gottesdienste zusammen gehören. Es sind tolle und gut besuchte Gottesdienste entstanden.

Bezirksgrillen

Im Mai fand das Bezirksgrillen mit 21 TeilnehmerInnen in Rißegg statt mit dem Ziel, dass die Bezirke sich untereinander austauschen können. Die Idee, aus dem Brunch ein Grillen zu machen, ist bei den TeilnehmerInnen gut angekommen.

Gruppe PUR

Die Veranstaltung Gruppe PUR fand im Mai 2019 mit 17 TeilnehmerInnen in Rot an der Rot statt. Geteamt wurde die Veranstaltungen von vier TeilnehmerInnen des TeamerInnenkurses und unserer Bildungsreferentin Marina Linder.

KLJB PUR- Workshoptag für Ortsgruppen

Die Veranstaltung musste leider aufgrund mangelnder Anmeldezahlen ausfallen.

Diözesanausschuss II

Der Diözesanausschuss II wurde vom Bezirk Bad Saulgau ausgerichtet und fand mit 6 TeilnehmerInnen in Hohentengen statt.

Kölnfahrt 2019

Im September 2019 fuhren 17 KLJBlerInnen für ein Wochenende zum Austausch mit dem DV Köln nach Köln.

Diözesanversammlung II

Findet dieses Wochenende mit 32 TeilnehmerInnen in Rot an der Rot statt.

TOP 3: Vorstandsberichte

Daniela Bailer-Schöffmann führt in den TOP Vorstandsberichte ein.

Die Vorstände verteilen sich im Haus und geben den Mitgliedern der Diözesanversammlung in Kleingruppen persönliche Einblicke in ihre Arbeit im vergangenen KLJB Jahr. Die Mitglieder der Versammlung haben die Möglichkeit Fragen zu stellen und mit den Vorständen ins Gespräch zu kommen.

TOP 4: Berichte

Benni Wahl berichtet anhand der drei Schlagwörter „katholisch, politisch, aktiv“ über Neuigkeiten aus dem BDKJ.

Katholisch:

- Konzil von unten: Bis zum Herbst 2020 sollen Forderungen und Maßnahmen entwickelt werden, wie in Kirche und Gemeinden mehr Beteiligung und mehr kirchenpolitisch Aktionen umgesetzt werden können. Dabei arbeiten viele verschiedene Verbände mit.
- Vor kurzem ist eine neue Kirchengemeinderatsverordnung in Kraft getreten. In der neuen Ordnung gibt es 2 Vertreter aus der Jugendarbeit.

- nächstes Jahr finden bei uns in der Diözese Kirchengemeinderatswahlen statt. Es ist wichtig Werbung dafür zu machen. Es ist wichtig, dass dieser gut aufgestellt ist, damit kirchliche Jugendarbeit gut finanziert wird.

Politisch:

- Demokratie und Partizipation sind nach wie vor Schwerpunktthemen des BDKJ. Wie gehen wir in unserer Gesellschaft miteinander um- das ist ein wichtiges Thema für uns.
- Nachhaltigkeit: Fair, nachhaltig und ökologisch einkaufen und das politisch einfordern
- Der BDKJ setzt sich für die Absenkung des Wahlalters auf allen Ebenen ein, da viele junge Menschen sich für die Gesellschaft einsetzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Jugendarbeit. Mindestziel ist, bis zur nächsten Landtagswahl 2022, das Wahlalter auf 16 Jahre abzusenken. Danach streben wir ein Wahlrecht ab 14 Jahren an.

Aktiv:

- 72-Stunden Aktion: Hier konnten wir in der Öffentlichkeit darstellen was katholische Jugendverbände leisten. Das haben auch viele Politiker gesehen mit denen wir unterwegs waren.
- Bildungsverantwortung im BDKJ: Wir wollen Verbände und Dekanatsjugendreferate zusammenbringen, um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln.
- Die BDKJ Diözesanversammlung findet im Oktober mit dem Schwerpunktthema sexuelle Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit statt. Es wird einen Studienteil zu diesem Thema geben, evtl. wird ein Positionspapier oder ein Antrag dazu verabschiedet.

Armin Rothe: Bei der 72- Stunden Aktion gab es die „Connect“ Variante. War diese erfolgreich?

Benni Wahl: Da wo es sie gab, war sie erfolgreich, weil Gruppen zusammengekommen sind, die sich sonst nicht begegnet wären. Zum Beispiel Projekte mit Schulen und Flüchtlingsinitiativen. Und dort hat es richtig gut funktioniert. Man kann vielleicht mit einnehmen, was wir zu spät gemerkt haben, dass wir viele Gruppe wo sich KJG, Minis und DPSG zusammen als Gruppe angemeldet haben, hatten. Deshalb können wir gar nicht genau rausfiltern, wie viele Connect Gruppen es waren.

Markus Fuchs: Wie ist das mit den Kirchengemeinderäten zum Thema Jugendausschuss. Jetzt hat man zwei die für die Jugend zuständig sind? Aber hat man das nicht schon automatisch wenn man in der Landjugend ist?

Benni Wahl: Die kommen immer dann ist Spiel wenn niemand unter 25 Jahren im KGR vertreten ist. Dann muss der KGR den Jugendausschuss berufen.

Markus Fuchs: Wie ist das vom Alter? Bei uns hat es keine die jünger sind als 30 Jahren. Die werden anfangen im Bezirk zu suchen.

Benni Wahl: Das Beste wäre wenn viele junge Leute sich in den KGR wählen lassen würden. Im Zweifel kann der KGR als einzigen Jugendverband, den es gibt, zu euch kommen und ihr sollt zwei Personen benennen, die euch in Jugendfragen vertreten.

Markus Fuchs: Aber wir können nicht sagen, wir wollen da nicht rein. Der KGR soll dann für uns entscheiden, auch wenn es eine ältere Person ist?

Benni Wahl: Könnt ihr schon, aber ich weiß nicht ob das Sinn macht.

Isabelle Sigg: Wenn ein Jugendvertreter nicht aus dem Verband kommt, müssen die dann Kontakt zu Verbänden halten? Gibt es da Regelungen?

Benni Wahl: Da gibt es keine Regelungen, sie müssen aber mit allen Verbänden Kontakt halten. Der KGR muss sich jetzt aber einmal im Jahr mit dem Thema Jugend beschäftigen. Mit einem Austausch auf Augenhöhe wo es um Anliegen der jungen Menschen geht. Spätestens dann wart ihr als Verband und Jugendvertreter im Spiel.

Matthias Prinz: Ist das jetzt neu mit der Klausur?

Benni Wahl: Ja.

Matthias Prinz: Ist das eine Verpflichtung mit dem Vertreter?

Benni Wahl: Ja, aber nur wenn keiner unter einem gewissen Alter dabei war.

Matthias Prinz: Kommt da eine Aufforderung vom BDKJ, dass man da drauf schauen soll?

Benni Wahl: Nicht vom BDKJ, aber von den Bischöfen wird was kommen. Eventuell soll es einen verpflichtenden Workshop zur neuen Ordnung geben. Es wird auch eine Arbeitshilfe an alle neuen KGR- Mitglieder geben, wie junge Menschen beteiligt werden können.

Thomas Thanner berichtet in Vertretung des Vorstandes vom Förderverein. Der Förderverein besteht aus vielen Ehemaligen. Diese wollen dazu beitragen, dass die KLJB weiter existieren kann. Der Förderverein bietet der KLJB finanzielle Unterstützung.

Dieses Jahr erhält die KLJB finanzielle Unterstützung vom Förderverein in Höhe von 2.000€.

Im nächsten Jahr möchte der Förderverein die KLJB wieder mit 2.000€ und zusätzlich den Segeltörn mit 1.000€ unterstützen.

Der Förderverein ist immer gerne bereit Veranstaltungen von Bezirken und der Diözese zu unterstützen.

Am nächsten Landestreffen wird der Förderverein mit einem Kaffee Zelt vertreten sein 😊

Der Förderverein würde gerne auf der nächsten Frühjahrs-Diözesanversammlung einmal das Abendprogramm gestalten!!!!!!

Carola Lutz berichtet über Neuigkeiten aus der KLJB-Bundesebene.

Für die vielen neuen Gesichter erklärt sie nochmal kurz, was die Bundesebene macht und wie sie aufgestellt sind.

Es gibt eine neue Referentin für ländliche Entwicklung (Bela Catherin Brun), zuständig für BAK Land und IGW. Sie sitzt in der Außenstelle in Berlin.

David Klässig, Bundesvorstandsreferent, ist zuständig für Gremien und Zuarbeit für den Bundesvorstand.

Simon Rempe ist Referentin für internationale Entwicklung und Zuständig für MAKI.

Frühjahrs Bundesausschuss

Themen: 72-h Aktion, # Booom, Finanzen, Besuch Bundesstelle, Beschluss Nachhaltigkeit

„Wenn nicht jetzt wann dann? Handlungsfelder für eine nachhaltige Entwicklung“
Aufforderung an Politik, Kirche, Gesellschaft und die KLJB selbst, eine nachhaltige Entwicklung konsequent durchzusetzen www.kljb.org/positionspapiere

Partnerschaftsgipfel:

Für alle Diözesanverbände die Partnerschaften in andere Ländern pflegen und für alle Interessierte (23-24.11.19 in Uder)

Tacheles Abschlussfahrt (Klare Kante gegen Extremismus)

3-6.10.19 in Dortmund

Thomas Ehrhart: Kann man da dazu kommen oder muss man die ganze Zeit dabei sein?

Carola Lutz: Es sind noch Plätze frei, wir können das dann extra besprechen. Auf der Homepage gibt es auch ein detailliertes Programm.

Jenny Kohler: Was ist an den zwei Tagen in Dortmund?

Carola Lutz: Gemeinsames Kochen (Vorschriften jüdisch und alevitisch), Sternwache in Dortmund. In Amsterdam findet auch nur Halbtagesprogramm statt und es bleibt genügend Zeit Amsterdam anzuschauen. Allgemein ist es eher lockeres Programm mit Austausch und Gesprächsrunden.

Minibrotaktion 2019

Bei der Bundesstelle kann ein Heft dazu bestellt werden. Zu Erntedank werden kleine Brote gebacken. Nach dem Gottesdienst werden diese an die Gottesdienstbesucher verteilt und um Spenden gebeten. Dieses Jahr findet dies in Kooperation mit dem Hilfswerk Adveniat statt. Das Geld geht nach Bolivien.

72-Stunden Aktion

Über 300 KLJB Gruppen aus ganz Deutschland waren daran beteiligt. Der Bundesvorstand hat in 72-Stunden 72 Ortsgruppen in ganz Deutschland in allen Diözesen besucht. Sie haben die gesamte Strecke mit E-Autos bestritten.

KLJB Newsletter:

Der Newsletter erscheint einmal im Monat mit aktuellen Themen und aktuellen Veranstaltungen auf Bundesebene

Stefan Biechele: Ist das das BUFO?

Carola Lutz: Nein, der Newsletter der KLJB Bundesebene.

Homepage

Es gibt die Möglichkeit für Ortsgruppen ein kostenloses Template von der Bundesebene zu bekommen, um eine eigene Homepage im gleichen Design aufzuziehen.

Carola Lutz reicht eine Liste herum, in die sich jeder eintragen soll, der regelmäßig das BUFO zugeschickt haben möchte.

TOP 5: Außenvertretungen und andere Vertretungen

Pia Haid beantragt die Entlastung des Diözesanvorstandes.
Der Antrag wird mit 15-ja Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Armin Rothe berichtet über aktuelle Außenvertretungen und andere Vertretungen.
Wer Lust hat sich an Außenvertretungen zu beteiligen kann sich in die ausgehängte Liste eintragen.

Selina Buck: Es ist echt interessant zu sehen wie Versammlungen auf anderen Ebenen ablaufen, wie da die Versammlungskultur ist.

Babsi Wiedergrün: Weiß man schon das Thema von der IGW Standbetreuung?

Carola Lutz: Ihr bekommt eine Unterkunft, eine Eintrittskarte für die Messe, dürft an den Abendprogrammen teilnehmen. Das Thema ist dieses Jahr „Digitalisierung“. Wir sind gerade dabei ein Jump ´n´ Run Spiel programmieren zu lassen. Und wie gesagt, Kosten und Logis bekommt ihr von uns, inklusive Frühstück.

Jenny Kohler: Welche Unterkunft haben wir?

Carola Lutz: Wir sind wieder im Kolpinghaus. Und wer arbeitet oder in die Schule geht, kann von der Bundesstelle eine Bescheinigung für Sonderurlaub bekommen. Dafür eine Nachricht an Bela oder Sarah schicken.

Stefan Biechele: Beahlt oder unbezahlt?

Daniela Bailer-Schöffmann: Kann man nicht pauschal sagen, kommt auf den Arbeitgeber drauf an.

Benni Wahl: Gesetzlich ist das unbezahlt.

Jenny Kohler: Aus Erfahrung ist es echt cool am Stand zu stehen und mit Leuten zu sprechen... Es ist echt erschreckend, es denken halt wirklich Kinder, dass Kühe lila sind... einfach mit anderen über die KLJB ins Gespräch kommen.

Armin Rothe: Nächste Woche ist das Vorbereitungswochenende dafür in Frankfurt.

Abendprogramm: Kennenlernen der neuen Mitarbeiterinnen

Daniela Bailer-Schöffmann und Angi Wiest stellen sich in einem lustigen Abendprogramm vor ☺

Samstag, 21. September 2019

Marina Linder begrüßt die Versammlung und gibt Informationen zum weiteren Ablauf der Diözesanversammlung bekannt.

TOP 12: Antrag Verlängerung Positionspapier

Top 12 wird vorgezogen.

Es wird ein Antrag auf Verlängerung der Kommission Positionspapier zum Thema „Fairer Handel“ gestellt, weil noch mehr Zeit benötigt wird.

Markus Fuchs: Seid ihr schon mit der KLJB DV Freiburg in Kontakt wegen der Zusammenarbeit?

Armin Rothe: Ja, wir sind noch am Termin finden für ein Treffen.

Dominik Kern: Seid ihr zuversichtlich, dass ihr bis zum Herbst nächsten Jahres dann fertig seid?

Armin Rothe: Die Terminfindung mit dem Arbeitskreis ist etwas schwierig, weil mehr Leute involviert sind.

Matthias Prinz: Ich habe mich gefragt, inwiefern macht es Sinn Ressourcen in das Thema reinzustecken, wie effektiv ist so ein Positionspapier, lohnt sich das wirklich so viel Energie reinzustecken?

Armin Rothe: Es ist das erste Mal das wir so was machen und Stellung beziehen, und ich persönlich bin bereit darin Energie zu verwenden, mir ist das wichtig.

Matthias Prinz: Was bringt das unseren Leuten im Verband?

Armin Rothe: Zum einen für die Außendarstellung unseres Verbands und zum anderen um einzelne Mitglieder wachzurütteln und zu sensibilisieren, aufmerksam machen.

Dominik Hermanutz: Aufmerksam machen, Stellung beziehen, was bewirkt das?

Matthias Prinz: Mich interessiert, wie viel erreicht man da wirklich, lohnt sich das wirklich?

Christoph Hornung: Auf der letzten DV haben wir das schon durchgesprochen und uns ganz klar dafür entschieden, ich weiß nicht ob man das jetzt diskutieren muss.

Selina Buck: Ich sehe es so, wenn wir auch nur eine Person dazu bringen umzudenken, hat sich das schon gelohnt, und wir haben 3.500 Mitglieder und wenn sich immer mehr uns anschließen, und zum Umdenken anregen, hat sich das schon gelohnt.

Pia Haid: Wenn man jetzt ein Jahr verlängert, kommt es bei mir so an, dass da was Großes entsteht, und meine Erwartungshaltung ist groß. Aber ich finde es gut, dass man so was richtig angeht, ich beobachte, dass wir immer mehr dazu neigen, Kommissionen zu verlängern.

Dominik Hermanutz: Uns ist klar, dass es länger dauert wie beabsichtigt, aber wir haben das Ziel, dass etwas Gutes dabei rauskommt. Mit der Zusammenarbeit mit Freiburg braucht es einfach mehr Zeit.

Christoph Hornung: Ich finde es gut, dass ihr da so viel Zeit reinsteckt. Gibt es Ziele für die nächste DV wie weit ihr dann bis zur nächsten DV seid?

Armin Rothe: Kann man jetzt noch nichts dazu sagen.

Isabelle Sigg: Schließt ihr euch da mit der Bundesebene zusammen, weil die ja das gleiche Thema schon im Positionspapier haben - Stichwort Zusammenarbeit?

Dominik Hermanutz: Zusammenarbeit ist nicht geplant mit der Bundesebene, es wird sicherlich Überschneidungen geben, aber wir wollen was Eigenes veröffentlichen, was uns wichtig ist und was wir denken.

Weil keine weiteren Wortmeldungen mehr kommen, kann man zur Abstimmung kommen und Marina Linder fragt:

„Wer ist dafür, dem Antrag auf Verlängerung der Kommission Positionspapier zuzustimmen?“

Der Antrag wird mit 22 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Top 6: Wahl zum Diözesanvorstand

Der Wahlausschuss verkleidet als „Professor Dumbledore“, Harry Potter und Hermine Granger stellen sich vor und erläutern das Wahlverfahren. Gewählt werden ein männlicher und ein weiblicher Diözesanvorstand.

Jenny Kohler eröffnet die Wahlliste.

Weibliche Vorschläge: Vera Schlachter → kandidiert nicht
Pia Haid → kandidiert nicht
Jennifer Bürk → kandidiert nicht

Männliche Vorschläge: Dominik Hermanutz → kandidiert nicht
Matthias Prinz → kandidiert nicht
Christoph Schmid → kandidiert nicht
Stefan Biechele → kandidiert nicht

Somit stehen keine Kandidaten zur Wahl.

Babsi Wiedergrün und **Christoph Schmid** beantragen eine „Mauschelpause“.

Pia Haid fragt, ob man davor noch 2-3 Sätze zum Amt sagen könnte.

Jenny Kohler erklärt die Aufgaben und den Arbeitsumfang eines Diözesanvorstandes. Auch die anderen Vorstände sagen jeweils noch ein paar Sätze zum Diözesanvorstand, die eigene Motivation usw.

Es folgt ein 5-minütige „Mauschelpause“.

Danach wird wieder eine Wahlliste eröffnet.

Männliche Vorschläge: Dominik Hermanutz → kandidiert nicht

Somit wird kein Kandidat für die Wahl zum Diözesanvorstand gefunden und es kann keine Wahl stattfinden.

TOP 7: Vorstellung Kostenkalkulation Segeltörn

Die Verantwortlichen (Thomas Ehrhart, Jennifer Bürk, Christoph Hornung) aus dem Bezirk Ochsenhausen stellen zusammen mit der zuständigen Bildungsreferentin Marina Linder die Kostenkalkulation für den Segeltörn vor.

Programm: Abfahrt vermutlich Samstagabend, Busfahrt nach Harlingen (Holland) zusammen mit einer Reisegruppe aus Ravensburg möglich. 5 Nächte auf dem Schiff von Vooruit, Lebensmittel einkaufen erfolgt vor Ort. Der AK Reli kümmert sich um Impulse. Die Idee, dass es anderes Rahmenprogramm (Besichtigungen, etc.) gibt, kann nicht weiterverfolgt werden, da im Vorfeld (Strecke des Schiffes wetterabhängig) nicht planbar ist, wann die Gruppe wann wo sein wird.

Kosten: Busfahrt, Schiff, Endreinigung, Lebensmittel, Getränke, Flyer: ca. 13.800 Euro somit ca. 460 Euro /Teilnehmer. Nach Abzügen von möglichen Zuschüssen von Stiftung Just, Förderverein, Landesjugendplan und Blapf Fond wären es pro Teilnehmer aktuell 344-314 Euro, das Ziel war max. 250 Euro pro Teilnehmer, dazu fehlen aktuell 2820 Euro.

Stefan Biechele: Wie viele Teilnehmer sind geplant?

Christoph Hornung: 32 Personen.

Pia Haid: Wie stellt sich der Gesamtbetrag zusammen?

Christoph Hornung erläutert die einzelnen Posten (siehe oben).

Marina Linder: Wir könnten zusammen mit einer Reisegruppe aus Ravensburg mit dem Bus fahren und auch die Organisation mit der anderen Reisegruppe zusammen machen. Dann würden sich die Kosten für den Bus für uns halbieren.

Dominik Kern: Finde es eine gute Sache, sich mit den Ravensburgern zusammen zu tun. Ich könnte mir gut vorstellen maximal 250 Euro als Teilnehmerbetrag anzusetzen. Vielleicht könnte man überlegen ob man auf 200 Euro pro Teilnehmer runterkommen könnte.

Armin Rothe: Welche Woche ist das, dann könnte man in der e.V. Sitzung noch Geld „locker machen“

Marina Linder: ich glaube der 1.-8. August 2020

Pia Haid: Frage zum Programm und Dauer: 5 Tage ist nicht so lange geht man da sonst nicht länger?

Jennifer Bürk: Insgesamt kommen wir auf 7 Tage mit Hin- und Rückfahrt

Dominik Hermanutz: Wegen den Zuschüssen vom Landesjugendplan: Sind nur Zuschüsse der Teilnehmer berücksichtigt? Es gibt noch Zuschüsse für die Fahrt und für Lebensmittel? Und Just und der kirchliche Jugendplan?

Christoph Hornung: Bei Just muss alles über 1.500 Euro in dem Stiftungsrat entschieden werden.

Dominik Hermanutz: Ist sicher dass wir was bekommen?

Marina Linder: Da müssen wir den Antrag abwarten. Beim Landesjugendplan kann man das vorher nicht genau sagen, den kann man erst nachher abrechnen. Dort können bis zu 50% der Fahrtkosten bezuschusst werden. Das war uns aber zu vage formuliert, darum haben wir das raus gelassen. Der kirchliche Jugendplan fällt raus, weil man einen detaillierten Plan angeben muss, mit religiösem Programm das einen Großteil des Tages füllt. Da sind wir raus. Vom Kreisjugendring kriegt man immer Zuschüsse für die diejenigen, die aus dem Landkreis kommen.

Armin Rothe: Wie ist 's mit dem Zuschuss von der Bundesebene?

Marina Linder: Der fällt auch weg, weil man da jeden Tag ein landwirtschaftliches Programm nachweisen muss.

Armin Rothe: Ich glaube da gibt es auch einen Topf, der nur die Fahrt bezuschusst. Unabhängig vom Programm.

Marina Linder: Okey, dann werden wir da nochmal nachforschen.

Armin Rothe: Ansprechpartner ist da glaub Sarah.

Dominik Hermanutz: Man kann im Vorfeld nicht genau sagen, was es kostet. Was wäre wenn man 3.000 Euro minus macht, woher wird das Geld genommen?

Marina Linder: Das würde wie bei anderen Veranstaltungen die Diözesanebene übernehmen.

Samuel Häußler: Das ist ganz normal, dass man für bestimmte Aktionen Geld einsetzt, z.B. fürs Bundestreffen hat man auch Geld zugeschossen.

Matthias Prinz: Es ist von der Diözesanebene noch kein Betrag veranschlagt worden, wieviel man bezuschusst, oder?

Christoph Hornung: Wir planen das so ein, dass wir alles selber finanzieren mit Teilnehmerbeitrag und Zuschüssen und dann auf null rauskommen.

Matthias Prinz: Rechnet ihr mit einem Betrag von der Diözesanebene?

Armin Rothe: In jeder DV Sitzung sagt man, wir haben so und so viel Gewinn, wir schießen für solche Aktionen immer was zu. Heute Mittag ist e.V. Sitzung, da wird das dann besprochen.

Dominik Kern: Im Falle dass etwas fehlt, greift immer die Diözesanebene. Aber ansonsten sollte man so planen, dass es auf Null rausgeht. Sonst wollte ich noch sagen, dass die Planung bisher sehr gut verläuft. Ihr habt die Kosten gut geplant und ich glaube der Trip wird eine tolle Sache. Wer darf sich denn dann dafür anmelden? Nur Leute aus dem Bezirk Ochsenhausen, oder auch andere?

Christoph Hornung: Der Segeltrip soll für alle Diözesanmitglieder offen sein, wer sich zuerst anmeldet, kann mit.

Samuel Häußler: Wenn wir hier beschließen, dass wir so und so viel bezuschussen wollen, dann können wir das auch.

Matthias Prinz: Zum Programm sind noch keine Kosten veranschlagt, rechnet ihr damit, dass da noch Kosten entstehen?

Christoph Hornung: Da haben wir noch nichts geplant. Das Segeln an sich ist das Hauptprogramm. Der AK Reli wird Impulse ausarbeiten. Weiteres Programm ist schwer vorauszusehen.

Jennifer Bürk: Vermutlich an den Häfen, die Städte besichtigen, und da müssen die Teilnehmer dann selber sich verpflegen.

Christoph Hornung: Es ist geplant, dass man auf dem Schiff zusammen kocht, also man erwartet nicht, dass da Kosten für Programm entstehen.

Dominik Kern: Ich würde vorsichtshalber einen kleinen Betrag fürs Programm mit einplanen.

Stefan Biechele: Wisst Ihr wie das Boot aussehen wird?

Ein Foto des Bootes wird gezeigt

Armin Rothe: Es muss jedem klar sein, wenn man abends am Hafen ist und weggeht, muss jeder Teilnehmer seine Sachen selber zahlen.

Christoph Schmid: Ist da ein Guide dabei? Habt ihr den ausgesucht?

Christoph Hornung: Der gehört zum Schiff und ist beim Preis schon dabei.

Jenny Kohler: Ich finde ein Puffer für Programm ist nicht nötig, es ist alles dabei was auf dem Schiff läuft. Es ist anstrengend den ganzen Tag zu segeln und da ist man dann oft sehr fertig und braucht keine Ausflüge oder Besichtigungen mehr.

Pia Haid stellt einen Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Aus der Versammlung kommt keine Gegenrede. Die Rednerliste wird somit geschlossen.

Dominik Kern: Worüber stimmen wir denn heute ab?

Marina Linder: Wir stimmen jetzt nichts ab. Das war nur die nur Vorstellung. Es wird nachher im TOP Jahresprogramm abgestimmt.

Dominik Kern: Okay. Ich finde es gut und finde es eine sehr förderungswürdige Veranstaltung auf Diözesanebene.

Samuel Häußler: Es sollte nur eine grobe Information sein, und das habt ihr gut gemacht.

Babsi Wiedergrün: Ich war beim letzten Segeltörn dabei, dazu nur kurz: Ja, ihr werdet den ganzen Tag beschäftigt sein, Museum oder so braucht man nicht. Eine Frage/Anregung zum Küchenteam: Küchenteamer mussten nur die Hälfte bezahlen, sie haben sich dann ums Kochen gekümmert.

Christoph Hornung: Wir nehmen die Anregung mit und nehmen es in die Planung auf.

TOP 8: Antrag Jahresprogramm 2019/20

Dominik Kern stellt das Jahresprogramm 2019/2020 vor.

Dominik Hermanutz: Wenn jetzt zwei DAs geplant sind, später aber ein DA gestrichen wird bei dem Satzungsänderungsantrag, was passiert dann?

Dominik Kern: Nach jetziger Satzung müssen wir zwei DA´s durchführen. Falls wir die Satzung ändern, kann der erste DA dann beschließen den zweiten DA zu streichen.

Dominik Hermanutz: Es wäre sinnvoller gewesen, zuerst die Satzungsänderung zu machen.

Dominik Kern: Der Einwand ist richtig, aber ich würde es jetzt trotzdem so machen.

Jenny Kohler: Vorschlag: wir schreiben mit einem Sternchen dazu „bei Satzungsänderung hin zu einem Pflicht-DA im Jahr entfällt dieser Termin“

Pia Haid: Es kommt auf die genaue Formulierung in der Satzungsänderung an und darüber haben wir ja noch nicht gesprochen

Jenny Kohler: Ich schlage vor, dass wir den TOP auf Sonntag vertagen.

Armin Rothe stellt einen Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes. Der Antrag wird angenommen. Top 8 wird auf Sonntag vertagt, wenn über die Satzungsänderung abgestimmt wurde.

TOP 13: Antrag Bezirkszusammenlegung

Top 13 wird vorgezogen.

Selina Buck stellt den Antrag auf Bezirkszusammenlegung vor. Die Diözesanversammlung möge beschließen die Bezirke Hohenlohe und Bad Mergentheim zum Bezirk Hohenlohe/Bad Mergentheim zusammenzulegen.

Stefan Biechele: Wie ist es geographisch?

Armin Rothe: Von der Größe ist es, wenn man sie zusammenlegt ähnlich wie Riedlingen oder Biberach.

Samuel Häußler: Selina und Armin sind zuständig für diese Bezirke, es wurde besprochen mit den Leuten und sie sind einverstanden.

Selina Buck: Das Ziel ist, dann ein Bezirksteam zu gründen, das wird noch etwas dauern.

Babsi Wiedergrün: Wie ist die Laune / Tendenz ein Bezirksteam zu gründen, können andere Bezirke helfen?

Selina Buck: Es ist schwierig, wenn wir versuchen sie zu integrieren und sie einladen z.B. zur DV einladen, kommt leider niemand. Es wäre gut, wenn man im

Herbst vielleicht mal hochfährt, wo gerne auch andere KLJBler mitkommen können.

Isabelle Sigg: Was bedeutet die Formulierung „mittelfristig“?

Selina Buck: Kurzfristiges Ziel wäre Kontaktaufnahme, „Mittelfristig“ wäre dass sie ein Bezirksteam gründen, „langfristig“ wäre, wenn dann in den Bezirken auch was läuft. Zeitlich schwierig zu sagen, evtl. ein Jahr oder länger.

Matthias Prinz: Wie sieht es dekanatstechnisch aus mit Jugendreferenten usw.?

Selina Buck: Im Dekanat Hohenlohe und Dekanat Mergentheim gibt's einen Jugendreferenten, der für beide zuständig ist. Kontakt ist vorhanden.

Daniela Bailer-Schöffmann: Wir stehen in Kontakt. Ich habe kürzlich mit dem Referenten telefoniert.

Armin Rothe: Wir sollten da nichts überstürzen, man sieht im Bezirk Oberschwaben hat man zusammengelegt und sofort ein Bezirksteam gegründet. Da läuft es aber noch nicht so gut, darum lieber etwas Zeit geben.

Matthias Prinz: Darum finde ich es wichtig, dass man guten Kontakt zum Jugendreferenten hat.

Selina Buck: Im Antrag geht es jetzt nur darum, sie zu einem Bezirk zusammenzulegen. Wir sind dran an dem Thema und bemühen uns, das soll jetzt der Grundstein sein, worauf man aufbauen kann.

Christoph Hornung: Ich finde die Idee gut die beiden zusammenzulegen. Ist das der endgültige Name?

Selina Buck: Das wurde mit den Bezirken diskutiert und man hat sich auf diesen Namen festgelegt.

Dominik Kern: Wir versuchen die Kontakte zu nutzen und weiterzuentwickeln auf hauptamtlicher Ebene sind auch Ansprechpartner da. Wir sind dran und bleiben dran.

Es gibt keine weiteren Redebeiträge. Daher folgt die Abstimmung über den vorgelegten Antrag.

Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 9: Studienteil Datenschutz

Robert Janßen-Morof von der Akademie Junges Land der KLJB Bundesstelle stellt den Studienteil zum Thema Datenschutz vor. Im Wesentlichen geht es um die Fragen „Worauf müssen wir als Verantwortliche achten?“ und „Wie kriegen wir das so hin, dass es für uns realistisch ist?“.

Die Infos – zusammen gefasst in einer Präsentation – werden dem Protokoll als Anhang beigefügt.

TOP 10: Satzungsänderungsantrag DA

Dominik Kern führt in den Antrag ein und erläutert die Details der Beschluss-Vorlage.

Es geht im Wesentlichen darum, die Wertigkeit des DA aufzuwerten, Themen fundiert besprechen zu können und der DV mitgeben zu können.

Dominik Kern stellt die konkreten Änderungen im Antrag vor.

Beim Punkt 4.2. ist der Vorschlag von zweimal auf einmal zu reduzieren.
Beim Punkt 4.3. soll der Satz: „Durchführung der ordentlichen Mitgliederversammlung des KLJB Rottenburg-Stuttgart e.V.“ eingefügt werden.

Fragen zum Antrag:

Timo Speidel: Wann ist der DA dann zeitlich angesetzt?

Dominik Kern: Zeitlich ist er nicht festgelegt, es empfiehlt sich aber der Zeitpunkt, der bisher für den Frühjahrs DA angesetzt wurde, also vor der Frühjahrs DV.

Christoph Schmid: Wir haben das schon zwei Jahre getestet, oder?

Dominik Kern: Damals haben wir uns für eine zweijährige Testphase entschieden.

Armin Rothe: Auf dem DA haben wir in Vorbereitung des Satzungsänderungsantrags die Anmeldezahlen der letzten vier Jahre gehabt und da hat sich gezeigt, dass der DA 1 immer besser besucht war und der DA 2 oftmals schlecht besucht/ und oder ausfallen musste.

Dominik Kern: Die Frühjahrs-DA war außerdem immer der gute Zeitpunkt Dinge frühzeitig vorzubereiten.

Matthias Prinz: Wie verhält sich das mit der e.V. Sitzung? Wie ist das bisher in der Satzung geregelt?

Dominik Kern schlägt die Satzung auf und liest vor auf S.38 Punkt 9.1.

Dominik Kern: Es wäre also eigentlich egal, wo die Mitgliederversammlung (MV) stattfindet.

Diskussion zum Antrag:

Dominik Kern nimmt den von **Matthias Prinz** angebrachten Änderungsvorschlag in den Antrag mit auf und ändert die Formulierung unter 4.3. Aufgaben hin zu „Durchführung einer ordentlichen Mitgliederversammlung des KLJB Rottenburg-Stuttgart e.V.“.

Samuel Häußler erläutert diesbezüglich, dass es dann einfach einen starken DA gibt.

Christoph Hornung: Das ist gleichzeitig Chance und Risiko, da kann man sich ja dann wieder was überlegen.

Matthias Prinz: Wenn man sich das bewusst macht, kann bei der Terminsuche nach dem DA 1 ja auch geschaut werden, dass man einen bestmöglichen Termin findet.

Laura Jöchle fragt zum genauen Wortlaut der Bezeichnung des e.V. nach. Muss das nicht „KLJB e.V. Diözese Rottenburg-Stuttgart“ heißen?

Dominik Kern: Ja das ist so und wir nehmen es so in den Antrag auf.

Die Mitgliederversammlung kann grundsätzlich auch zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden, sollte der DA bzw. die MV nicht beschlussfähig sein.

Isabelle Sigg: Sollte dann nicht noch ein Satz in den Antrag aufgenommen werden, dass diese dann auf der DV stattfindet.

Armin Rothe: Normalerweise findet der DA ja immer vor der DV statt.

Dominik Kern: Das ist wirklich satzungsgemäß nicht notwendig.

Matthias Prinz nimmt Bezug auf Absatz zu 4.3. Festlegung inhaltlicher Teil. Gab es mal den Fall, dass der DA einen inhaltlichen Teil für die DV festgelegt hat?

Dominik Kern: Ich kann mich an einen solchen Fall erinnern, dass inhaltliche Themen von der DV auf den DA verlegt wurden.

Matthias Prinz: Aber es ist doch anders herum gemeint.

Selina Buck: Jeder kann die DV und den DA mitbestimmen.

Dominik Kern: Es steht ja da nicht „ausschließlich“, aber es geht darum den DA mehr zu nutzen.

Matthias Prinz: Genau darum geht es mir. Dem DA wieder eine bessere Stellung zu geben.

Armin Rothe: Den grobe Rahmen der DV stellt der Vorstand auf. Was genau behandelt wird, kommt ja von Bezirken, AK's, DA, Vorstand. Da ist der DA ja mit drin, bereitet das dann mit vor. Inhalte kommen ja während dem Jahr hoch und können kurzfristig noch ergänzt werden durch Arbeit im DA.

Raphael Kniele: Also findet die e.V. Sitzung nur noch auf dem DA statt?

Selina Buck: Nein, einmal auf dem Frühjahrs-DA, sonst auf der DV. Wir sollten das möglichst wenig präzise festlegen, damit wir eine größtmögliche Flexibilität haben.

Armin Rothe: Die Mitgliederversammlung auf dem DA zu machen ist geschickt, weil da eh` schon alle da sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen folgt die Abstimmung des vorgelegten Antrages.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Zum weiteren Verlauf der Versammlung fordert **Dominik Kern** ein Stimmungsbild ein.

Will die Versammlung gleich noch TOP8 behandeln und abstimmen? Das Stimmungsbild fällt positiv aus, weshalb im Folgenden über den Antrag zum Jahresprogramm abgestimmt wird.

TOP 8: Antrag Jahresprogramm 2019/20

Samuel Häußler ruft erneut den Antrag zum Jahresprogramm 2019/20 auf. Er ergänzt den Antrag um Streichung des Termins vom DA2 und nimmt Bezug auf die ausführliche Einführung von Dominik Kern heute morgen.

Dominik Hermanutz bittet um Streichung von „1“ bei DA1 im Jahresprogramm. Der Vorstand nimmt den Änderungsvorschlag an.

Der genaue Termin vom Segeltörn wird ergänzt.

Der vorgelegte Antrag wird einstimmig angenommen.

Dominik Kern bittet darum, dass sich alle am 8. Dezember Zeit für die Adventsfeier nehmen, damit wir alle miteinander feiern können.

Gottesdienst

Der Gottesdienst findet in der Kapelle in Rot an der Rot statt.

Abendprogramm: Aftershowparty- Leben auf dem Land

Im Keller findet lockeres Abendprogramm zum Motto „Leben auf dem Land- komm als Tier, Person, Pflanze,...“ statt.

Sonntag, 22. September 2019

Daniela Bailer-Schöffmann begrüßt die Teilnehmer der Diözesanversammlung und gibt letzte Informationen zum Verlauf des Tages.

TOP 11: Infoblock Kurspaket

Der AK Bildung stellt sein erneuertes Konzept zum Kurspaket vor. Anlass für die Erneuerung und Überarbeitung war, dass in den letzten zwei Jahren die Kurse ausgefallen sind. Samuel Häußler beschreibt nochmals kurz, wie es zur Erneuerung kam. Unter anderem gab es einen Spinnertag, der von Robert von der Akademie „Junges Land“ moderiert wurde. Der AK hat eine Präsentation vorbereitet. Grundlegend ist, dass es einen Grundkurs gibt und drei Module, zwei müssen verpflichtend belegt werden, um den Kurs erfolgreich zu absolvieren. Natürlich dürfen alle drei auch belegt werden.

Thomas Ehrhart: Kann man die Module auch z.B. ein Jahr später machen?

Selina Buck: Das haben wir so genau noch nicht festgelegt, denke, das entscheiden wir im Einzelfall.

Der AK hat sich auch eine Werbestrategie überlegt. Auf dem aktuellen Flyer ist ein QR-Code drauf, mit dem man ganz einfach zu einer ausgefüllten Email gelangt. Ferner wurde der Flyer an alle KLJBler zwischen 16 und 20 verschickt. Die weitere Werbung wird v.a. über Instagram und Facebook laufen. Der Plan für die nächste Woche ist, dass kurze Filme gezeigt werden. Darin sollen kurze Statements bezüglich des Kurspaketes gezeigt werden („Warum ist das cool?“ etc). Den Bezirken hat der AK ein kleines Vorstellungsprogramm vorbereitet, dass man beim Ortsgruppenbesuch durchführen kann. Dafür sind auch Boxen in der Diözesanstelle vorbereitet worden – gerne in der Diözesanstelle melden! Auch gerne melden, wenn man keine Bezirksanbindung hat, aber dennoch gerne Werbung machen möchte.

Natürlich ist der AK auf ständige Rückmeldung angewiesen. Noch eine wichtige Hintergrundinfo: Es braucht mindestens 12 Teilnehmer, auch deshalb wurde der Kurs oft abgesagt; es war also durchaus so, dass es Anmeldungen gab, nur eben nicht genug. Das aktuelle Team ist: Babsi Wiedergrün (Federführung), Marina Linder, Selina Buck, Dominik Coenen.

Der Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 2019!

Tobias Ocker: Was sind die Kosten aktuell?

Selina Buck: Wie im letzten Jahr, 160€ für Mitglieder und 200€ für Nicht-Mitglieder.

Tobias Ocker: Manchmal schrecken die Kosten auch ab, häufig wird das aber auch von der Kirchengemeinde übernommen.

Marina Linder: Steht auch auf dem Flyer, dass sie bei den Kirchengemeinden oder Ortsgruppen nachfragen sollen.

Babsi Wiedergrün: Wir sind auch gerne behilflich da zu klären und zu beraten. Das Ziel ist eben, dass das getragen wird.

Raphael Kniele: Wie viele haben sich schon angemeldet?

AK: Zwei Leute.

TOP 15: Vorstellung „Startklar für Kindergruppen“

Mit einer kleinen Aktion stellt der AK Kinder das neue „Startklar für Kindergruppen“ vor. Gedruckt ist es noch nicht, sonst aber ist alles fertig. Dominik Coenen ist auch schon Layout technisch etc. drüber gegangen. Das Heft selbst ist vielfältig aufgebaut: Es wird über die KLJB informiert, über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten. Natürlich wird auch in das Thema Kindergruppe ausführlich eingeführt und beraten. Wer eine Kindergruppe gründen möchte, findet ebenfalls Rat.

Natürlich freut sich der AK über Zuwachs, v.a. jetzt, wo das Projekt abgeschlossen ist und Neues in Angriff genommen werden kann

Pia Haid: Wie soll das Heft unter die Leute kommen?

Christoph Schmid: Zunächst per Post, v.a. an bestehende Kindergruppen. Und natürlich auch, wenn sich eine Kindergruppe gründet.

Tobias Ocker: Wie viel Kindergruppen gibt es aktuell?

Christoph Schmid: Ich glaube, elf oder zwölf.

Marina Linder: Unser nächstes Ziel ist, den persönlichen Kontakt zu den Gruppen zu intensivieren.

Selina Buck: Ihr habt also vor, die Broschüre zunächst nur an bestehende Kindergruppen zu schicken?

Marina Linder: Wir haben auf jeden Fall genug, um es jeder Ortsgruppe zu schicken.

Selina Buck: Es gibt nämlich viele Ortsgruppen, die faktisch Kindergruppen haben, das halt nur nicht registriert haben.

TOP 14: Antrag Verlängerung OGG

Pia Haid führt stellvertretend für die Kommission Ortsgruppengewinnung in den Antrag ein und erläutert diesen.

Samuel Häußler: Wie weit seid ihr schon?

Armin Rothe: Wir machen das in verschiedenen Schritten. Mit verschiedenen Materialien für verschiedene Ansprechpartner. Wir sind grad an Schritt zwei, das große Konzept auszuarbeiten.

Selina Buck: Weil wir da auch möglichst viel rein bringen wollen und das Material aus verschiedensten Quellen zusammenstellen. Zum Beispiel gehört da für uns auch was zur Auflösung von Gruppen rein, damit das auch sauber ablaufen kann.

Dominik Kern: Im Antrag ist der Begründungssatz etwas verwurstelt, ich würde das korrigieren.

Selina Buck: Kannst du machen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt wird im Folgenden über den vorgelegten Antrag abgestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ideensammlung Imagefilm

Dominik Kern stellt die Überlegungen zum Imagefilm aus dem letzten DA vor. Es wurde schon Kontakt zu Tommy Rettich aufgenommen, der den Imagefilm erstellen kann. Er hat schon erste Informationen und Angebote geliefert.

Pia Haid: Mir ist noch nicht klar wer dafür verantwortlich ist.

Armin Rothe: Tommy hat angemerkt, dass ihm eine Kommission von 3-4 Personen helfen würde. Sollen Inhaltlich planen und was mit dem Film erreicht werden soll.

Babsi Wiedergrün: Ich bin trotzdem dafür den Film auf CD oder Stick zu verbreiten. Das macht es leichter ihn in Ortsgruppen ohne Internetzugang zeigen zu können.

Babsi Wiedergrün: Der alte Film lebt vom Bundestreffen weil es das ideale Material gab und von seiner Professionalität. Dafür braucht es eben schon gute Veranstaltungen. Vielleicht gibt es die Idee 20/21 doch ein Landestreffen zu machen wo viele Leute sind. Man braucht halt Großveranstaltungen oder den gewissen Rahmen.

Dominik Kern: Das wurde vom DA schon auch gewürdigt, es sollten halt auch Veranstaltungen außerhalb des großen Rahmens gezeigt werden.

Christoph Hornung: Man kann den Film ja von der Homepage runterladen und sich selber auf nen Stick ziehen.

Raphael Kniele: Ich würde es schon cool finden wenn man was von nem Landestreffen zeigen würde. Fände es aber auch cool von Ortsgruppen und Bezirken zu berichten und in Sitzungen rein zu gehen. Kar und Ostertage wäre bestimmt auch gut das rein zu bringen.

Pia Haid: Ich stehe skeptisch gegenüber einer Kommission. Deshalb die Anfrage an den AK neue Medien ob das was für euch sein könnte?

Dominik Hermanutz: Wir haben wenig Kapazität mit dem großen Thema Homepage das uns noch beschäftigt.

Samuel Häußler: Das mit der Kommission war nur eine Idee und wäre jetzt auch ein bisschen überstürzt gleich was zu gründen. Da müssten wir vielleicht auch Leute ansprechen die dabei kreativ sind und sich das gut vorstellen könnten. Ich denke das ist eine Sache wo mehrere zusammen arbeiten sollten, nicht nur ein AK.

Babsi Wiedergrün: Ich bin auch gegen eine Kommission, weil andere Kommissionen sterben, weil es zu wenige Leute gibt. Ich wär sonst voll dafür, dass es der AK Neue Medien und der AK Bildung zusammen übernehmen könnten und sich zusammenschließen. Wenn das halt 1 1/2 Jahre geht, muss man halt schauen das das in der Zeit geht.

Armin Rothe: Die Kommission war der Vorschlag vom Tommy. Ob es das braucht ist dahingestellt, aber es wäre cool wenn ein paar sagen, okay wir könnten da helfen. Dafür können wir auch einiges an Geld sparen, wenn zum Beispiel jemand den Ton übernehmen könnte.

Dominik Kern: Vielleicht wäre das auch eine gute Gelegenheit das möglichst weit auszuschreiben. Wo Leute die Lust haben sich einfach bei der Diözesanstelle melden können, auch aus Ortsgruppen die so die Möglichkeit haben Bezirk und Diözesanebene kennen zu lernen. Das würde Leute, die hier eh schon auf Diözesanebene arbeiten entlasten.

Dominik Kern: Grundsätzlich soll der Film ja schon eher noch das Feeling vermitteln und nicht Ebenen erklären. Ich glaub man kann schlecht beide Stile mischen. So wie es bei mir angekommen ist, geht es schon eher darum das Feeling zu verbreiten und das erklären sollte nicht im Vordergrund stehen.

Samuel Häußler: Die Idee ist ja noch ganz frisch. Wir nehmen das jetzt mit in den Vorstand und werden euch dann auf dem Laufenden halten wie es weiter geht mit dem Imagefilm.

TOP 16: Infos vom Vorstand

Umzug der Diözesanstelle von Wernau nach Rißegg

In Wernau (Außenstelle) sitzt weiterhin Melanie Veit und hält Kontakt zu anderen Verbänden, Fachstellen und dem Leitungsbüro.

Volksbegehren Rettet die Bienen

Wir unterstützen ein Positionspapier „gegen“ das Volksbegehren zusammen mit dem Landvolk und anderen Vereinigungen.

Pia Haid: Da geht's schon um das was in BW jetzt dann zur Abstimmung steht.

Samuel Häußler: Ja genau. Also wir rufen damit zur Nacharbeit auf, weil es so wie es jetzt ist nicht gut ist.

Nachtwallfahrt

Vom 12.-13. September 2020 findet die BDKJ Nachtwallfahrt statt. Wir als KLJB sind dabei Ausrichtungspartner zusammen mit den Dekanaten aus der Region Süd. Es soll ein Auftakttreffen geben mit allen Interessierten und Motivierten die dabei sein wollen und auch schon erste Ideen mitbringen können. Auftakttreffen findet am *13.10.2019* um *18:00 Uhr* im Juref Ulm statt.

Pia Haid: Ich bin am Auftakttreffen nicht da, aber meine Idee: An dem Ort wo es stattfindet (Bischof Sproll) direkt in der Region bei den Ortsgruppen anfragen.

Dominik Kern: Meine Kollegin ist auch in der Region schon auf Gruppen zugegangen, die wissen auf jeden Fall Bescheid.

Nach der Diözesanversammlung wird Karin Auer bis zur nächsten DV Vorstandspraktikantin werden.

TOP 17: Sonstiges/ Berufungen/ Verabschiedungen

Sonstiges

Daniela Bailer-Schöffmann stellt zusammen mit Anna Ruf das Unternehmen „Neue Masche“ vor, bei dem man als Gruppe durch Spenden Geld verdienen kann.

Daniela Bailer-Schöffmann und Thomas Ehrhart stellen den VLL Kurs vor.

Dominik Hermanutz macht Werbung für das Spiri Event des BZT Riedlingen.

Laura Jöchle stellt die Pilgerhütte auf dem Martinusweg vor, die die KLJB Bußmannshausen während der 72-h Aktion gebaut hat.

Armin Rothe weist nochmal auf die Liste der Außenvertretungen hin.

Babsi Wiedergrün macht Werbung für die Kommission VofO. Dafür brauchen sie Bilder von Aktionen, für das ein Fotoshooting angedacht ist. Wer Lust hat dabei mitzuarbeiten bitte bei Rafaela Mack melden!

Berufungen/Verabschiedungen

Nadine Gösele wird aus dem AK Reli verabschiedet
Christoph Frank wird aus dem AK Internationales verabschiedet
Raphael Kniele wird aus dem AK Neue Medien verabschiedet

Thomas Ehrhart wird in den AK Reli berufen
Thomas Ehrhart wird in den AK Internationales berufen
Isabelle Sigg wird in den AK Reli berufen
Babsi Wiedergrün wird in der Kommission Positionspapier mitarbeiten
Theresa Veit wird in der Kommission Positionspapier mitarbeiten

Samuel Häußler bedankt sich beim Rahmenteam für ihre tolle Arbeit.

Auswertung und Abschluss:

Selin Buck schließt die Versammlung.

Armin Rothe weist auf die Online Auswertung hin, die alle TeilnehmerInnen per Mail zugeschickt bekommen.

Anhang

- Antrag Verlängerung Kommission Positionspapier
- Satzungsänderungsantrag DA
- Antrag Jahresprogramm
- Antrag Verlängerung Kommission Ortsgruppengewinnung
- Antrag Zusammenlegung Hohenlohe Mergentheim
- Protokoll Studienteil Datenschutz